

## Schriftliche Anfrage betreffend Bläsi-Schwimmhalle

18.5420.01

Die Schwimmhalle des Bläsi-Schulhauses war vom August 2017 bis Juli 2018 aufgrund des Aufbaus der Tagesstruktur sowie diverser Umbau- und Renovationsmassnahmen ein ganzes Jahr geschlossen. Einzelne Renovierungsarbeiten wurden auch in der Schwimmhalle und den dazugehörigen Räumen wie Garderoben gemacht. Nach der Wiedereröffnung stellten die Nutzerinnen und Nutzer aus dem Quartier einige Mängel fest. Sie gelangten an die zuständigen Departemente mit konkreten Nachfragen und der Bitte, die dringendsten Mängel zu beheben (Brief vom 4. September 2018). Das Erziehungsdepartement hielt in seiner Antwort vom 27. September 2018 fest, dass es sich nicht um eine Gesamtsanierung gehandelt habe und kündigte an, einige der Mängel zu beheben. In diesem Zusammenhang stellen sich dem Anfragenden folgende Fragen:

1. War es von Anfang an klar, dass die Schwimmhalle nicht gesamtsaniert werden sollte oder wurden diese Arbeiten im Verlauf des Projektes zugunsten anderer Projekte zurückgestellt?
2. Entsprachen die vorgenommenen Arbeiten den vereinbarten Leistungen zwischen Auftraggeber und ausführenden Unternehmen?
3. Ist eine Gesamtsanierung bzw. weitere Renovationsarbeiten in der Investitionsplanung vorgesehen? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?
4. Sind bei einer zukünftigen Sanierung der Schwimmhalle Massnahmen in Bezug auf körperlich eingeschränkte Menschen vorgesehen (barrierefreier Ein- und Ausstieg ins Wasser)?
5. Wieso fallen die Nasszonen und WC-Anlagen nach den Sanierungsarbeiten räumlich kleiner aus?
6. Besteht in der Bausubstanz der Schwimmhalle Asbest? Falls ja, in wie weit sind die gesundheitlichen Risiken einzuschätzen (auch im Bereich der Holzvertäfelung des Schwimmbeckenbereichs)?
7. Ist an den Fensterfronten zur Müllheimerstrasse ein Sichtschutz bzw. Teilsichtschutz geplant?
8. Garderobenschränke für die Wertsachen der Badegäste fehlen. Werden solche in der Planung berücksichtigt?

Pascal Pfister